



HESSISCHER LANDTAG

04.12.2006

Dem
Haushaltsausschuss
überwiesen

Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über
die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das
Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007) in der Fassung der
Beschlussempfehlung und des Berichts des Haushaltsausschusses
Drucksache 16/6338 zu Drucksache 16/6011

- Einzelplan 04 -

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 04 59

Schulen

Zu Titel 422 11

Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen
und Beamte (Lehrkräfte)

Der Ansatz von 2.160.115.200 EUR wird
um
18.500.000 EUR auf 2.178.615.200 EUR
erhöht .

1) Im Rahmen der Operation Düstere
Zukunft hat die Landesregierung 1000
Lehrerstellen gestrichen. Diese Maßnahme
hat die schwierige Situation an den Schulen
weiter verschärft. Diese Lehrerstellen sollen
schrittweise wieder in den Haushalt gestellt
werden. Für das Schuljahr 2007/08 werden
zunächst 500 Stellen für Lehrerinnen und
Lehrer wieder geschaffen. Dafür werden
8.500.000 Euro zusätzlich im Haushalt zur
Verfügung gestellt.

Die zusätzlichen Lehrerstellen sind ein Teil
des "Sofortprogramm Schule", das darauf
abzielt, die dringend notwendige Ver-
besserung der Personal- und Finanz-
ausstattung von Schulen zu ermöglichen.

2) Für die Förderung von
Ganztagsangeboten werden im Schuljahr
2007/08 zusätzliche Mittel im Umfang von
10.000.000 EURO bereit gestellt. Ein
Schwerpunkt liegt auf den Bereich der
Grundschulen: Die Hälfte der zusätzlichen
Mittel, 5.000.000 EURO, ist für den Auf-
und Ausbau von Ganztagsangeboten an
Grundschulen vorgesehen. Ganztags-
schulen bieten große Chancen für Kinder,
Jugendliche und Eltern. Durch verbesserte
Bildungsangebote auch am Nachmittag
können Bildungsdefizite abgebaut und die
Kopplung von sozialer Herkunft und
Schulerfolg kann durchbrochen werden.
Auch besonders Begabte profitieren.
Zusätzlich wird die Vereinbarkeit von

Familie und Beruf erleichtert.

Das Tempo des Ausbaus ist derzeit in Hessen viel zu langsam und beschränkt sich auf so genannte Angebote pädagogischer Mittagsbetreuung. Die zusätzlichen Mittel dienen daher dazu, den bedarfsdeckenden Ausbau zu forcieren und auch wieder Angebote zu fördern, die über eine pädagogische Mittagsbetreuung hinaus gehen.

Die Schwerpunktsetzung beim Ausbau der Angebote an Grundschulen ist ein Teil des Programms "BIBER - Bildung, Betreuung und Erziehung aus einem Guss" für alle 0- bis 10-jährigen, das der Bedeutung der frühen Bildung für den Bildungserfolg von Kindern Rechnung trägt und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert.

3) Um die Chance für die frühe und individuelle Förderung aller Kinder besser zu nutzen, soll stufenweise, beginnend mit dem Schuljahr 2007/08, allen Grundschulen ermöglicht werden, das pädagogische Konzept der flexiblen Eingangsstufe einzuführen. Hierbei werden die erste und zweite Klasse zu einer pädagogischen Einheit zusammengefasst, die je nach Entwicklungsstand des Kindes in einem, zwei oder drei Jahren durchlaufen werden kann. Entsprechend können nach und nach die Vorklassen aufgelöst werden. Die 384 Fachkräfte, die derzeit in Vorklassen eingesetzt sind, werden schrittweise in das neue Programm gleitende Eingangsphase überführt. In einem ersten Schritt werden 120 ehemalige Vorklassen-Fachkräfte in Grundschulen mit neu eingerichteten gleitenden Eingangsstufen als Zweitkräfte eingesetzt. Im Haushaltsjahr 2007 erfolgt dies kostenneutral. Das Programm wird schrittweise ausgebaut. Grundsätzlich sollen frei werdende Stellen an Schulen mit gleitender Eingangsphase auch mit anderem Fachpersonal, z.B. Sozialpädagoginnen und -pädagogen, besetzt werden können.

Die Einführung der gleitenden Eingangsphase ist ein Teil des Programms "BIBER - Bildung, Betreuung und Erziehung aus einem Guss" für alle 0 bis 10-Jährigen, das der Bedeutung der frühen Bildung für den Bildungserfolg von Kindern Rechnung trägt und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert.

Wiesbaden, 29. November 2006

Der Fraktionsvorsitzende:
Tarek Al-Wazir